

Liebe Pfarreiangehörige, liebe Mitmenschen,

Ostern, die Auferstehung Jesu, ist es, die alles übersteht. Wenn wir jetzt, bedingt durch die Corona Krise, voneinander getrennt sind, kann uns dies nicht hindern, im Glauben, in der Hoffnung und Liebe miteinander verbunden zu sein.

Der Glaube gibt uns die Gewissheit, dass uns nichts von Gott, und so auch nichts voneinander als Kinder Gottes und darum als Brüder und Schwestern trennen kann. In diesem Glauben fühle ich mich mit euch allen herzlich verbunden, verbunden aber auch mit allen, die unter der gegenwärtigen Pandemie schwer zu leiden haben. Ich denke da an die Verstorbenen, die Sterbenden und Kranken und ihre Angehörigen und an alle, die schweren wirtschaftlichen Schaden erleiden müssen, aber auch an alle Menschen, die jetzt im Dunkeln harren.

Die Hoffnung lässt uns trotz allem voll Vertrauen in die Zukunft blicken. Nichts und Niemanden lässt Gott verloren gehen. Mag kommen was will. Selbst Schicksalsschläge, Seuchen und auch das Böse, das Menschen einander antun, können die Hoffnung zerstören, dass Gott da ist, der uns solidarisch im Leid begleitet. Der Tod Jesu am Kreuz ist für uns die Quelle der Hoffnung.

Diese Hoffnung wird gestärkt durch die Liebe, denn aus Liebe hat sich Jesus für uns hingegeben. Er hat uns die Liebe geschenkt und anvertraut, dass wir sie weiterschenken. Gerade in diesen Tagen, in denen uns so viel Dunkelheit umgibt, taucht überall diese Liebe auf. Ich denke da an das Engagement der Ärztinnen und Ärzte, an das Pflegepersonal, an die für die Verpflegung und Reinigung Verantwortlichen, an das Personal in den Lebensmittelläden und allen lebenswichtigen Versorgungsstellen, an alle, die in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft Entscheidungen fällen und an alle, die durch vielfältige Kontakte, andere nicht allein lassen.

Mit diesem Glauben, dieser Hoffnung und mit dieser Liebe wünsche ich euch allen ein besinnliches und frohes Osterfest und weiss mich mit euch herzlich verbunden. Bleibt gesund und daheim!

Euer Pfarrer Jean-Marie

12.04.2020

PS: Wer heute Ostern zu Hause feiern will, findet unten angeführt eine Vorlage, die vom Liturgische Institut Freiburg ausgearbeitet wurde.

Gilt für Leukerbad: Wenn heute um 10.00 Uhr die Glocken läuten, sind alle, die auf Hörweite zur Kirche wohnen eingeladen, auf den Balkon zu kommen oder die Fenster zu öffnen, erneut eine Kerze zu zünden und ins Oaterlied „Alleluja, lasst uns singen, denn die Freudenzeit ist da“ (KG 454) einzustimmen. In zahllosen Städten und Dörfern versammeln sich heute so die Menschen und bilden hörbar eine feiernde Ostergemeinschaft.